

Weiche Härte

Liebe Leserinnen und Leser

Des Menschen Kern ist weich. Er ist empfindsam, vielleicht sogar intuitiv und «weiss», oftmals auch ohne harte Fakten. Diese Weichheit ist es, die den Menschen zu dem Wesen macht, das über die höchst entwickelten sozialen Fähigkeiten aller Lebewesen der Erde verfügt. Wir können viel, weil wir miteinander können. Allein sind wir sozusagen niemand. Ein einsamer Wolf, der nur heulen, rennen und reissen kann, hat bessere Überlebenschancen als ein Verirrter.

Dieser weiche Kern - Sie dürfen ihn auch Seele nennen - ist in der modernen Welt akut gefährdet. Viele Menschen schützen sich deshalb mit einer harten Schale, setzen aber damit die weichen Qualitäten aufs Spiel. Das ist verständlich, aber riskant. Wer sind wir, wenn wir den Kontakt zu unserem Innersten verlieren? Sind wir noch soziale Wesen, wenn wir nicht mehr fühlen dürfen?



Es findet also eine Auseinandersetzung um unseren weichen Kern statt. Und die Frage lautet: Wie ist diese Auseinandersetzung zu gewinnen? Mit Verhärtung wird es nicht zu schaffen sein, das zeigt der Blick in die grosse Welt voller Fronten. Verweichlichung funktioniert ebenso wenig. Wer sich irre machen lässt vom Getöse, verliert seine Handlungsfähigkeit.

Aber es gibt eine Synthese: konsequente, fast möchte man sagen, harte Weichheit. Das zeigen die Beiträge in diesem Schwerpunkt über harte und weiche Tiere, die Kraft des passiven Widerstandes oder über die Arbeit an hartem Material. Es scheint, als ob uns die intelligente Auseinandersetzung mit Härte gleichzeitig weich und robust machen würde. Wer seine Weichheit von der Härte nicht zerstören lässt, wird letztlich gewinnen. Das zeigen Menschen wie Gandhi.

Bevor ich in die Gefahr komme, daraus einen Grundsatz abzuleiten und eine Predigt zu formulieren, möchte ich Sie in die Lektüre entlassen.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Kraft, tragfähige Beziehungen und einen hellen Stern auf allen Ihren Wegen.

Christoph Pfluger, Herausgeber

• **Du kannst deine Augen schliessen, wenn du etwas nicht sehen willst, aber du kannst nicht dein Herz verschliessen, wenn du etwas nicht fühlen willst.**

Johnny Depp

